FDP- Fraktion
Dominic Schläpfer
und weitere Unterzeichnende

An den
Stadtrat
Stadthaus
8952 Schlieren

Schlieren, 4.9.24

Interpellation « Masterplan Limmatbogen»

Mit SRB 157/2024 vom 21.8.24 wurde der Masterplan «Limmatbogen als verwaltungsanweisendes Dokument verabschiedet.
Der Stadtrat wird im Zusammenhang damit um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1) Der Stadtrat schreibt: «Damit wird sichergestellt, dass die wesentlichen planerischen Weichenstellungen der Stadt dem AWEL sowie externen Planungsbüros für die weitere Planung des Revitalisierungsprojektes zur Verfügung gestellt werden können.» - Frage: Handelt es sich hierbei um eine «Bring- Schuld» gegenüber dem Kanton bzw. wurde seitens des AWEL Druck auf die Stadt ausgeübt ? Trifft es in diesem Zusammenhang zu, dass 2013 der Impuls für eine zügige, sogenannte Revitalisierung des Limmatbogens vom Stadrat und nicht vom AWEL aus ging?
2) Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass im Planwerk Limmatbogencharta bereits sehr detailliert Installationen wie WC, Feuerstellen, Spielplätze eingezeichnet sind, obwohl bisher doch – auch anlässlich der Begehung mit Parlamentsmitgliedern im Frühsommer 2024 - immer von einem «VOR-Projekt» die Rede war ?
3) Wo sieht der Stadtrat in seinem Masterplan und der zugehörigen «Limmatbogen- Charta» die Anliegen der über 4000 Petitionäre gegen das Projekt abgebildet? Insbesondere stellt sich die Frage, wieso der SR nicht auf die betreffend Hochwasserschutz ausreichende Projektvariante K1 (ca. 80 Flussbreite) eingeht.
4) In der zugehörigen, aus 15 Punkten bestehenden «Limmatbogen- Charta» schlägt der Stadtrat sehr konkrete «Pflöcke» ein. Unter anderem sind zwei Bauten (Limmat- Pavillon, Aus-/Umbau Pumpwerk Betschenrohr für Besucher) sowie eine Begegnungszone Turmstrasse enthalten. Weiter wird präjudiziert, dass der Velo- Transitverkehrs ab «Erdbeeri»- Feld umgelenkt wird. Weiter ist von einem mehrjährigen Ranger- Einsatz zu lesen.
   Fragen dazu: Wieso wurde ein solche Kosten verursachendes Dokument als verwaltungsanweisend verabschiedet ohne Einbezug des Parlaments?
5) Das kantonale Projekt «Lebendige Limmat» wird sich nur durch einen Verkauf von Schlieremer Land an den Kanton realisieren lassen. Wieso geht der Stadtrat – auch mit den erwähnten Dokumenten- in vorauseilendem Gehorsam voran, statt abzuwarten bis ein entsprechendes Angebot vorliegt?
6) Anlässlich der Begehung wurde vom zuständigen AWEL- Projektleiter mündlich zugesichert, dass eine Landenteignung zwar gesetzlich möglich wäre, aber wohl nicht durchgesetzt würde. Hat der Stadtrat hierzu schriftliche Zusicherungen?

Dominic Schläpfer FDP Schlieren

Weitere Unterzeichnende: